

Zum Lesartenapparat in Edward Schröders Ausgabe von Konrads von Würzburg ‚Der Welt Lohn‘ / Christoph Gerhardt

Wissenschaftlicher Artikel

Mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt durch den Verlag De Gruyter, Berlin

Empfohlene Zitierweise / Suggested Citation (ISBD)

Gerhardt, Christoph:

Zum Lesartenapparat in Edward Schröders Ausgabe von Konrads von Würzburg ‚Der Welt Lohn‘, in: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (T) 94 (1972), S. 198-201. - <https://doi.org/10.25353/ubtr-svcg-7de7-5b3c>

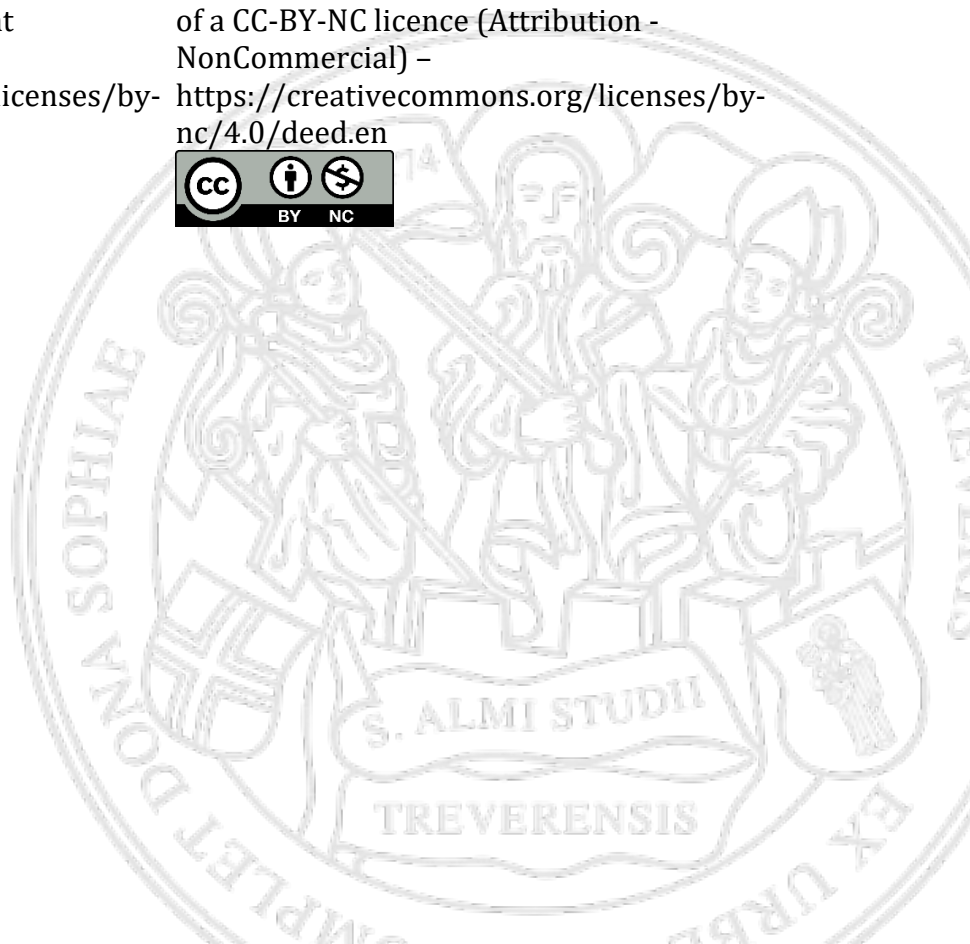
Nutzungsbedingungen

Dieser Text unterliegt einer CC-BY-NC-Lizenz (Namensnennung – Nicht kommerziell) – <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.de>



Terms of use

The contents are available under the terms of a CC-BY-NC licence (Attribution - NonCommercial) – <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.en>



ZUM LESARTENAPPARAT
IN EDWARD SCHRÖDERS AUSGABE
VON KONRADS VON WÜRZBURG
DER WELT LOHN

Im folgenden teile ich eine Anzahl von Verbesserungen und Ergänzungen zu dem Lesartenapparat von Edward Schröders Ausgabe von 'Der Welt Lohn' mit.¹

Die Handschriften M, P, D, G, C habe ich an Kopien kollationiert, die nicht zugängliche Kaloszaer Handschrift K an Kopien der Abschrift Otto Lippstreus, die das Germanische Seminar der Universität Hamburg besitzt; die Angaben zu W entnehme ich Lippstreus Variantenapparat.²

Da es offenbar Edward Schröders Absicht war, die (Wort-)Varianten vollständig vorzuführen (s.S. XXVI), dürften die fehlenden Lesartenangaben als Inkonsequenzen zu werten sein, zumal ein System der Auslassungen nicht erkennbar ist. Diplomatische Wiedergabe und Normalisierung der Orthographie der Lesarten wechselt bei E. Schröder ebenso wie die Reihenfolge der Siglen; auch richtet sich die Orthographie der Variantenangaben nicht immer wie üblich nach der in der Siglenfolge erstgenannten Handschrift. Nur wo Normalisierungen E. Schröders über den von ihm praktizierten Rahmen hinausgehen (s.S. XXVII) und von Fehlern nicht mehr unterschieden werden können, habe ich sie hier aufgeführt.

Was die Gliederung durch sieben Absätze betrifft, so erklärt E. Schröder, er habe „darauf verzichtet, die abweichungen in den absätzen zu notieren“, er folge „in der regel den ältesten handschriften“ (S. XXVI f.). Für Der Welt Lohn trifft das nicht zu: M und C haben nur bei V. 1 eine Initiale, P und K eine weitere bei V. 157,

¹ Konrad von Würzburg, Der Welt Lohn. Hg. von Edward Schröder mit einem Nachwort von Ludwig Wolff. Unveränderter Nachdruck der 2. Aufl. Berlin: 1967 (Kleinere Dichtungen. Bd. I).

² Dem Institut für Ältere Deutsche Philologie der Philipps-Universität Marburg danke ich für die Überlassung der Filme, Herrn Dr. Helmut Lomnitzer für freundliche Vermittlung.

K dazu noch bei V. 195 und 259.³ D hat Platz für vorgezeichnete, aber unausgeführte Initialen bei V. 1. 15. 27. 41. 55. 73. 87. 101. 117. 131. 145. 157. 173. 187. 203. 217. 229. 239. 249. 259 und bei V. 1 (~ 270) des anderen Schlusses; die Initialen in D sind ohne Rücksicht auf den Inhalt im Abstand von 10–16 Versen gesetzt worden. G hat keine Initialen, aber Paragraphenzeichen bei V. 113. 157 [= PKD]. 195 [= K]. 217 [= D] und 259 [= KD].

Die Korrekturen der Schreiber habe ich mitverzeichnet, da sie Fingerzeige geben können, welchen Ausgangspunkt Veränderungen des Textes beim Abschreiben gehabt haben mögen; hier werden Veränderungen der schriftlichen Überlieferungsphase greifbar, die es gegenüber den heute mit Recht stärker ins Blickfeld gerückten Umgestaltungen der mündlichen Tradition festzuhalten gilt.

Ergänzungen zum Lesartenapparat:

V. 2 erg(änze) *Vnd vern.* C. – V. 3 erg. *geşaç lanck* C. – V. 4 l(ies) *lon ie* PKWG. – V. 6 l. *im GSC.* – *mangen* PKW. – V. 7 erg. *daz*] *nu* C. – V. 9 erg. *wertlich* P. – V. 13 l. *Waz sin lop vollebracht* G. – V. 18 l. *gvt* P. – V. 20 l. *Wa mit mā ze rechte* D. – V. 21 erg. *wirdn* C. – V. 30 erg. *Wer jm* C. – V. 31 l. *Er zeigt.* – erg. *mit gutten* // hinter *ritt'schaft* nachgetragen, *siten* | nach *meil* (V. 30) mit Verweisungszeichen C. – V. 32 l. *er mit willē* g. C. – V. 35 l. *lop* C. – V. 40 l. *also* G. – V. 45 erg. *beschrebñ* C. – V. 47 erg. *dā* f(ehl) D. – V. 48 l. S(?)C. – erg. *haete* f. W. – erg. *werleichiv* M, *wertlichev* PW. – V. 49 erg. *sinem* P, *sin* W. – V. 51 erg. *der*] *frowen* D. – V. 52 erg. *Nā* D. – erg. *hoch* f. M. – V. 56 l. *er* f. W. – V. 58 erg. *er* f. C. – V. 63 erg. // *dort her* // *gegangē* C. – V. 65 l. *geziret.* – V. 66 l. *wunnenchleich* W. – V. 67 erg. *sach* C. – V. 71 erg. *brustes* P, *brüst* C. – erg. *geldōf* D. – V. 73 l. *verrer schon'* MDG. – V. 74 l. *und* S(?)CD. – erg. *vrav* p. M. – V. 79 l. *Dvrch lvchtet.* – erg. *also* G. – V. 80 l.

³ Bemerkenswert ist, daß in P und K die Initialsetzung differiert, wobei es für diese Frage nicht so wichtig ist, ob K eine Abschrift von P ist, oder ob P und K aus einer gemeinsamen Vorlage abgeschrieben sind. Die Abschnittsgliederung in K stimmt mit der modernen inhaltsbezogenen Gliederung besser überein als die ungegliederte Fassung in P. Die Initialgliederung der Schreiber kann also ebensowohl ‚sinngemäß‘ wie — textkritisch gesprochen — ‚willkürlich‘ sein und wirft nur ein Licht auf den Bildungsstand und das Textverständnis des betreffenden Schreibers. Diese Einsicht hat Hansjürgen Linke, *Epische Strukturen in der Dichtung Hartmanns von Aue*, München 1968, weder methodisch noch sachlich zur Kenntnis genommen.

wunnen p. C. – V. 85 l. *grosten*. – V. 86 erg. *beste kr.* PKWC. – V. 90 erg. *n̄ye* C. – V. 92 erg. *Vch* P. – V. 93 erg. *alß sch.* C. – V. 101 l. *werunt* C. – V. 102 l. *zwrnt* D. – V. 105 erg. *Vnde h.* PK, *V. vil h.* W. – erg. *gar da* D. – V. 106 l. *des] es* G. – l. *groz* S(?)MD. – V. 108 l. DC. – V. 110 erg. *Ern p̄fie* P. – V. 113 erg. *gote] mir* C. – V. 115 erg. *Der seit ir v. M.* – V. 116 l. M statt S, . . . *schoniv gar.* – V. 117 l. *vil f.* DC. – V. 118 l. *Der schrick* PK. – V. 122 erg. *stost* über getilgtem *host* C. – V. 123 l. PKWC. – erg. *doch f.* C. – V. 126 erg. *Die* P. – V. 127 l. *trüge* G, *trug ie* PKW. – erg. *dich* W. – erg. *holden m.* C. – V. 128 l. *biderb (-er W) vñ gut* PKWG, . . . *gút* C. – V. 129 l. *Ellev dinev . . . iar.* – V. 130 l. . . . *hercz . . . C.* – V. 133 l. *ez* D. – V. 134 l. . . . *aúch . . . C, . . . wárd . . . D.* – V. 139 erg. *In so* D. – V. 142 erg. *ist* über der Zeile nachgetragen C. – V. 148 erg. *Scho-west . . . , Beschawet* C. – V. 149 l. S(?)D. – V. 150 l. *reichen Ion* MD, *reichen* (verbessert aus nicht eindeutig zu Identifizierbarem) l. C. – l. *hohen fr.* CD. – V. 151 l. *Der dich (doch KW) v.m. gezihen macht* PKW, *D. d. von mir* (davor *von mir* getilgt, über dem getilgten *mir* ein ebenfalls getilgtes *dir*) *g.m.* G. – *dú* über der Zeile nachgetragen C. – V. 152 erg. *dinen* zweimal, einmal radiert P. – *vil geslaht* PKWG. – V. 154 erg. *gern' C.* – l. *ver iehen.* – V. 157 erg. // *h'ren* // *edeln* M. – l. *tugent reiche* W, *tugentlichē deṇ ṇa* (V. 157 ist der letzte Vers der Spalte, das Getilgte der Anfang der neuen) G. – l. *heren* D. – V. 162 l. *Vnd daz d. d. fr.* G. – V. 168 l. *evh.* – V. 170 l. *Seit dc ir* M. – V. 172 l. *avch.* – V. 174 l. *m̄ynecklicher* C. – V. 175 l. *Immer vntz . . . , I. auff* C. – l. *biz* G. – erg. *mein* W. – l. *endez* D. – V. 176 erg. *so f.* C. – V. 177 l. *jugent* GPKW. – V. 178 erg. *Das ewr freud ewr i.* C. – l. *tugent* GPKW. – V. 179 erg. *vil wol] vol* W. – V. 181 l. *vro.* – V. 184 erg. *auz (anz ?) gezelt* M, soweit auf der Kopie erkennbar ist *gezelt* corr., vielleicht aus *erwelt*, vergl. die Lesart in D! – V. 185 l. *mir zv.* – V. 186 l. *ewer.* – erg. *wundenberndez* W. – V. 187 l. *hohev* PK. – V. 189 l. . . . *seit* M. – V. 192 erg. *Durch f.* C. – V. 194 erg. *sagen (gesagen)* P. – V. 196 l. ,vv. 117–22⁴; Varianten zu den wiederholten Versen: V. 119 *bin*; V. 120 *mynecklich*; V. 121 *Vnd auch ye gedinet host* (auch hier hat also C eine Einzellesart!). – V. 198 erg. *veryehñ* C, ‚y‘ aus ‚u‘ corr. – V. 201 l. *ob du* S(?)M. – V. 204 l. DPKWG. – V. 205/6 l. . . . *kronē sint cheyser vñ chvneges k.* – V. 207 l. *vñ hertzogen.* – V. 210 l. *enfürhte* MB(?)G. – V. 213 erg. *nu f.* C. – V. 215 l. *zeigen nu* (*nu* über getilgtem *wil*) G. – V. 216 erg. *Wie gut der si daz* D. – l. *kūm* C. – erg. *daz] nv* M, *nū* G. – V. 218 l. *in a. e.] . . . , im aller* C. – V. 219 erg. *Bedeck* C. – V. 220 l.

ungefvegen. – V. 221 erg. *krotten* corr. aus *krotter* C. – V. 223 l. *ungefvegen.* – V. 224 erg. vor *fliegen* 3 Buchstaben (*Flr?*) getilgt D. – erg. *emes* C. – V. 226 erg. *fleiß* C. – V. 227 l. *Untz* . . . – V. 229 l. *broeden.* – erg. *liben* P. – V. 230 erg. *so* D. – V. 231 l. *mocht.* – V. 232 erg. *liechtes cl.* C. – V. 234 l. *schire.* – V. 235 l. *swartzez* D. – l. *boeser* PK. – V. 236 l. *wunnen p.* C, *minnenclicher lihter.* – V. 237 l. *misse var* C. – l. *Erstencket* . . . – V. 238 l. MD. – l. *alz* G. – erg. *asse* P. – In den Zusatzversen von D l. *Waz.* – V. 243 l. *dô er D]* *Do der MPKWG.* – erg. *das w.* C. – V. 244 l. (PKWG) *muget.* – erg. *des]* *daz* DC. – V. 245 l. *Ja mûs* . . G. – V. 247 erg. *In* D. – V. 248 l. *weiben.* – V. 251 erg. *Er* PKW. – 254 l. *her.* – V. 265 l. *Das* . . . C. – V. 267 erg. *ir* über der Zeile nachgetragen M. – V. 268 l. *dē* C. – V. 14 des Sonderschlusses in D l. *Wer.* – V. 18 l. *Dez.* – V. 21 *Vnd* radiert, am Rande *vñ* nachgetragen.

Die Verhältnisse im Lesartenapparat zu *Der Welt Lohn* lassen es als wünschenswert erscheinen, auch die Varianten der anderen ‚Kleinere[n] Dichtungen‘ dieses Bandes, des *Herzemaere* und des *Heinrich von Kempten*, nachzukollationieren.

TRIER

CHRISTOPH GERHARDT